

Beratungskompass Bremen

—

Institutionen und Projekte in Bremen Mitte



Herausgeber:
Kooperationsstelle Kriminalprävention Bremen (KSKP)
Der Senator für Inneres und Sport
Contrescarpe 22 - 24
28203 Bremen
Tel.: 0421 / 361 - 96 531 und 0421 / 361 - 12 332
E-Mail: kskp@inneres.bremen.de

Stand: April 2009

Inhalt „Mitte“

Institutionen von A bis Z

A

AfJ e.V. Kinder- und Jugendhilfe Bremen
Ambulante Drogenhilfe gGmbH Mitte
Amt für Soziale Dienste – Kinder- und Jugendschutz
Amt für Soziale Dienste Mitte
AWO Bremen e.V.

B

Bremer JungenBüro
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

C

Caritas-Erziehungshilfe gGmbH
Comeback gGmbH

D

Deutscher Kinderschutzbund
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.
DEVA – Institut für psychosoziale Arbeit und Prävention e.V.

E

Eltern-Stress-Telefon des DKSB

F

Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven
Familienwerkstatt Bremen

Fan Projekt Bremen e.V.

Flamingo Gym e.V.

G

Gewerkschaft der Polizei – GdP

H

Haus der Familie Mitte

HIPPY Deutschland e.V.

Hoppenbank e.V.

J

Jugend- und Präventionsbeauftragter der Polizei Mitte

Jugendgerichtshilfe Mitte-West

K

Kinder haben Rechte e.V.

Kinderschutz-Zentrum des DKSB, Kinder schützen – Eltern unterstützen

Kriminalistische Studiengemeinschaft e.V.

Kriz Bremer Zentrum für Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.

L

LIS – Gesundheit und Suchtprävention

LIS-Zentrum für Schülerbezogene Beratung

LSB – Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Rassismus

M

Mädchenhaus Bremen e.V.

Männer gegen Männergewalt Bremen e.V.

N

Notfallnachsorge DRK

Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

Nummer gegen Kummer e.V. – Elterntelefon

Nummer gegen Kummer e.V. – Kinder- und Jugendtelefon

P

Paritätisches Bildungswerk Landesverband Bremen e.V.

PiB – Pflegekinder in Bremen gGmbH

Polizei Mitte

Pro aktiv gegen Rechts

Pro Familia

Psychosoziale Behandlungsstelle für Suchtkranke und Drogenabhängige

S

ServiceBureau Jugendinformation

T

TOA-Mitte

V

VAJA e.V.

Verein für Innere Mission Bremen

VHS Mitte

W

Weisser Ring e.V.

Projekte

Projekt *„Begleiteter Umgang“*

Projekt *„Kindernot braucht Lösungen“*

Projekt *„Kribbeln im Bauch“*

Projekt *„Opstapje – Schritt für Schritt“*

Projekt *„Pro cura Kids“*

Projekt *„Pro Kind“*

Projekt *„Schups“*

Projekt *„Stalking KIT“*

Projekt *„Starke Eltern – Starke Kinder“*

Projekt *„Voll im Blick“*

Angebot	AfJ e.V. Kinder und Jugendhilfe Bremen
Adresse	AfJ e.V. Kinder und Jugendhilfe Bremen Buntentorsteinweg 369 28201 Bremen
Telefon	(0421) 33 79 488
Telefax	(0421) 33 79 489
Homepage	www.afj-jugendhilfe.de
E-Mail	buero@afj-jugendhilfe.de
Zielgruppe	Kinder- und Jugendliche
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Kinder- und Jugendhilfe AfJ setzt sich zusammen aus dem Arbeitskreis für Jugendwohngemeinschaften und Jugendberatung (AJJ) e.V., dem Verein für Jugendwohngemeinschaften Bremen e.V. (VfJ) und dem Jugendförderbereich der Planungswerkstatt für Wohnen und Kultur e.V. wurde.</p> <p>Der Verein AfJ arbeitet in ganz Bremen. In Gröpelingen betreibt er jetzt die Kinder und Jugendfarm Ohlenhof und ein Hortprojekt, in Huchting ein Jugendzentrum. An 10 weiteren Standorten werden insgesamt über 80 Jugendliche und junge Erwachsene in Apartments, Jugendwohngemeinschaften oder ambulant betreut.</p> <p>Genauer Aufgabenbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Betreuungen • Betreutes Wohnen/Apartmentwohnen • Betreutes Wohnen junge Mütter • Familienassistenz • Familienbüro Süd • Jugendförderung • Jugendwohngemeinschaft • Jugendwohnhaus / Integr. Flex Hilfe • Mobile Betreuung • SPFH • Offener Hort / Soziale Gruppenarbeit

Angebot	Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH - Mitte
Adresse	Drogenhilfezentrum Mitte Bürgermeister Smidt Str. 35 28195 Bremen
Telefon	(0421) 98 97 9 – 00
Homepage	www.adhb.de
E-Mail	info@adhb.de
Zielgruppe	Drogenabhängige und Gefährdete, deren Angehörige und Freunde, sowie alle die privat oder beruflich mit Drogenabhängigen zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Die Ambulante Drogenhilfe Bremen bietet: <ul style="list-style-type: none"> • Drogenberatung und Psychosoziale Begleitung • Sondierungsberatung und Ausstiegshilfen für SGB II-Hilfeempfänger • Unterstützung während der Mutterschaft vom 1. bis zum 3. Lebensjahr • Unterstützung bei Problemen des täglichen Lebens • Vorbereitung und Vermittlung von Entzugsbehandlungen • Vorbereitung und Vermittlung ambulanter, -teilstationärer oder stationärer medizinischer Rehabilitation und modularer Kombinationsbehandlungen • Vorbereitung und Vermittlung einer ambulanten Langzeittherapie in niedersächsischen 'Bäuerlichen Familienbetrieben' • Unterstützung bei der Suche nach substituierenden Ärzten und Kooperation • Begutachtung und Vermittlung zur Teilnahme am 'Betreuten Wohnen'

Angebot	Amt für Soziale Dienste - Kinder- und Jugendschutz
Adresse	Amt für Soziale Dienste - Kinder- und Jugendschutz Contrescarpe 73 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 3418 und (0421) 361 8334
Telefax	(0421) 361 19781
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, Eltern, LehrerInnen, sowie alle die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Erzieherischer und Präventiver Kinder- und Jugendschutz</p> <p>Die beiden Mitarbeiter bieten Beratung und Weitervermittlung zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindesmisshandlung / Missbrauch • Sexualität und Rollenverhalten • Umgang mit Medien, Werbung und Konsum • Geschlechtsspezifische Jugendarbeit • Drogen- und Suchtprobleme • Gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz <p>Zusätzlich Bearbeitung von Ausnahmegenehmigungen nach dem Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend (JarbSchG - § 6) und Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten und den Verstoß gegen die Jugendschutzbestimmungen (JöSCHG §§ 3-11).</p>

Angebot	Amt für Soziale Dienste - Mitte
Adresse	Sozialzentrum Mitte Stadtbereiche Mitte, Östliche Vorstadt, Findorff Rembertiring 39 28203 Bremen
Telefon	(0421) 361 18444
Fax	(0421) 361 16639
E-Mail	sozialzentrum-mitte@afsd.bremen.de
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Amt für Soziale Dienste mit seinen Sozialzentren ist der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales untergeordnet. Es bietet Hilfe in besonderen Lebenslagen.</p> <p>Die Hilfe in besonderen Lebenslagen umfasst die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe (Kuren), Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte, Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege u.a.</p> <p>Dem Amt für soziale Dienste sind zusätzlich untergeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abteilung "Fachdienst Junge Menschen" • Jugenddelinquenz/Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren • Erziehungsberatungsstellen • Kinder- und Jugendschutztelefon • Abteilung „Selbsthilfe- und Projektförderung“ • Abteilung "Fachdienst Soziales" • Zentrale Fachstelle Wohnen • u.a.

Angebot	AWO Bremen Kreisverband e.V.
Adresse Telefon Telefax Homepage E-Mail	AWO Bremen Kreisverband e.V. Auf den Häfen 30/32 28203 Bremen (0421) 79 02 - 0 (0421) 79 02 – 49 www.awo-bremen.de info@awo-bremen.de
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Um ein Auseinanderfallen der Gesellschaft zu verhindern, hat sich die AWOI zum Ziel gesetzt, Zugehörigkeit zu organisieren. Die AWO befasst sich mit unterschiedlichen Themen, die die Gesellschaft bewegen, z.B. Alter, Arbeit, Behinderung, Bildung, und Migration.</p> <p>Die AWO in Bremen betreibt u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begegnungsstätten ▪ Dienstleistungszentren und betreute Servicewohnanlagen ▪ Kindertagesheime ▪ Kinderkrippen ▪ Hortgruppen ▪ Jugendclubs ▪ Sozial- und Beratungsdienste für Flüchtlinge und Migranten ▪ Frauenhaus ▪ Mahlzeitendienst 'Ihr Menü' (Essen auf Rädern) ▪ Übergangseinrichtungen und betreutes Wohnen für Suchtkranke ▪ Wohn- und Übergangwohnheime für psychisch Kranke

Angebot	Bremer Jungen Büro
Adresse	Bremer Jungen Büro Schüsselkorb 17/18 28195 Bremen
Telefon	0421 59865160
Homepage	www.bremer-jungenbuero.de
E-Mail	info@bremer-jungenbuero.de
Zielgruppe	Jungen, die Gewalt erleben, sowie Angehörige und Fachkräfte
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Bremer Jungen Büro ist eine Informations- und Beratungsstelle für Jungen die Gewalt erleben, unterstützende Angehörige und Fachkräfte. Weitere Schwerpunkte sind Seminare und Kurse für Jungen (Jungenarbeit) in Schulklassen, Selbstbehauptungskurse für Jungen, Fortbildungen für Fachkräfte und in Kooperation mit Schattenriss e.V. das Präventionsprojekt "Weil sich kein Kind alleine schützen kann."</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche und seelische Gewalt • Sexualisierte Gewalt • Ausgrenzung, Mobbing, Erpressung <p>Beratung für Jungen und junge Männer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauliche Gespräche – auf Wunsch anonym • Begleitung und bei Bedarf Vermittlung in weiterführende Hilfen <p>Beratung für Fachkräfte und unterstützende Angehörige:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachberatung • Hilfen zur Unterstützung betroffener Jungen • Beratung zur Konfliktbewältigung und zum Umgang mit Gewalt • Klärungshilfe bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
Besonderheiten	Telefonische Sprechzeiten: Mo 10.00 – 12.00 Uhr Do 14.00 – 16.00 Uhr

Angebot	Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)
Adresse	Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) Knochenhauerstraße 20-25 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361-3133
Telefax	(0421) 361-3228
Homepage	www.zgf.bremen.de
E-Mail	office@frauen.bremen.de
Zielgruppe	Frauen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau ist eine Landesbehörde. Sie hat den gesetzlichen Auftrag, zur Gleichberechtigung der Frauen beizutragen.</p> <p>Die ZGF bietet u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Frauen und dem Nachgehen ihrer Beschwerden über Benachteiligungen • Stellungnahme zu Gesetzesvorhaben, um ihren Einfluß zugunsten der Frauen und Mädchen geltend zu machen • Anregung von Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene, die die Situation von Frauen verbessern • Informationen in Form von Broschüren, Faltblättern und Informationsheften über aktuelle Themen. • Zusammenarbeit mit Frauen- und Mädchenorganisationen und Unterstützung dieser bei ihrer Arbeit • Förderung der Vernetzung in fachlicher Hinsicht und auf Stadtteilebene • Öffentlichkeitsarbeit, um über frauenpolitische Themen zu informieren und um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen

Angebot	Die Caritas-Erziehungshilfe gGmbH
Adresse	Caritas Erziehungshilfe gGmbH Ambulante Hilfen zur Erziehung Caritas-Zentrum Bremen Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen
Telefon	(0421) 3 35 73 - 127
Telefax	(0421) 3 35 73 – 180
Homepage	www.ahze-bremen.de
E-Mail	ahze@caritas-bremen.de
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern, sowie alle die beruflich oder privat mit Kindern, Jugendlichen und/oder Familien zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Caritas-Erziehungshilfe gGmbH bietet stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote der Jugendhilfe an.</p> <p>Unter dem Dach der Ambulanten Hilfen zur Erziehung der Caritas Bremen bietet sie folgende Leistungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) • Erziehungsbeistand (EB) • Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) • Begleiteter Umgang • Arbeit mit Herkunftsfamilien bei befristeter Vollzeitpflege • Familien-Interventionsdienst (FID) • Video-Home-Training (VHT) • Individuelle Flexible Hilfen • Sowie spezielle und individuelle Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Eltern <p>Zusätzlich bietet die St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe weitere Angebote an.</p>

Angebot	Comeback gGmbH
Adresse	Comeback gGmbH Bahnhofsplatz 29 28195 Bremen
Telefon	(0421) 4600 600
Telefax	(0421) 4600 602
Homepage	www.comebackgmbh.de
E-Mail	info@comebackgmbh.de
Zielgruppe	Drogenabhängige und Gefährdete, deren Angehörige und Freunde, sowie alle die privat oder beruflich mit Drogenabhängigen zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Comeback gGmbH versteht sich als gemeinnützige Gesellschaft im ambulanten Drogenhilfesystem und als arbeitsmarktpolitischer Dienstleister.</p> <p>Im Zuge der Neuorganisation des ambulanten Drogenhilfesystems in Bremen hat die Comeback gGmbH die Bereiche Kontakt- und Beratungszentrum „Tivoli“, die Ergänzenden Methadon Programme EMP-Frauen und Meta-EMP, sowie den Bereich Haftvermeidung und Entlassungsvorbereitung (Justiz) übernommen.</p> <p>Die Angebote und Beratungen des Grundversorgungszentrums (Kontakt- und Beratungszentrum und die Ergänzenden Methadon Programme) richten sich an KonsumentInnen von illegalen Suchtmitteln, an Angehörige und MitarbeiterInnen anderer Institutionen, die mit der Drogenproblematik konfrontiert sind. Der Bereich Haftvermeidung richtet sich an DrogenkonsumentInnen, die zu einer Geldstrafe verurteilt wurden und ihre Strafe durch gemeinnützige Arbeit ableisten wollen. Das Angebot der Entlassungsvorbereitung richtet sich an erwachsene Gefangene der Justizvollzugsanstalt Bremen, die in der JVA begleitende Hilfen für die Haftentlassung benötigen.</p>

Angebot	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V., Kinderschutz-Zentrum
Adresse	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V. Humboldtstraße 179 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 00 37
Telefax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	info@dksb-bremen.de
Zielgruppe	Eltern, Kinder und Jugendliche, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das in Bremen seit 1955 tätige Kinderschutz-Zentrum widmet seine Projektarbeit ratsuchenden Kindern und Eltern und arbeitet nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es unterstützt Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung. Ziel ist ein gewaltfreies Aufwachsen starker selbstbewusster Kinder. Der Kinderschutzbund bietet darüber hinaus Beratungs- und Therapieangebote für Betroffene von sexueller, körperlicher oder seelischer Gewalt oder Vernachlässigung.</p> <p>Zusätzlich werden folgenden Projekte angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Kindernot braucht Lösungen!“ –Das Gewaltpräventionsprojekt richtet sich an Grundschulen zum Thema Gewalt und zeigt Eltern, Kindern und LehrerInnen Wege zur Vermeidung von Problem eskalationen - Begleiteter Umgang - Bei Trennung oder Scheidung bietet der Deutsche Kinderschutzbund fachliche Umgangsbegleitung mit dem Ziel der Wiederherstellung oder Weiterführung der Besuchskontakte zwischen dem Kind und dem Elternteil bei dem das Kind nicht lebt. - „Starke Eltern – Starke Kinder“ - Elternkurse zeigen Wege in eine gewaltfreie Erziehung - Kinderschutz für Flüchtlingskinder - Verwaiste Eltern und Geschwister
Besonderheiten	<p>Telefonzeiten:</p> <p>Montag – Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr</p> <p>Donnerstag und Freitag 15.00 – 17.00 Uhr</p>

Angebot	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V. - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Adresse	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. Soziale Hilfen Wachmannstr. 9 28209 Bremen
Telefon	(0421) 3403 0
Telefax	(0421) 3403 152
Homepage	www.drk-bremen.de
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Kinder-, Jugend und Familienhilfe des DRK unterstützt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien dabei, die Aufgaben und Herausforderungen ihrer Entwicklung und des Lebens zu meistern und die dafür notwendigen Kompetenzen zu erwerben.</p> <p>Ziel ist eine immer wieder herzustellende Chancengerechtigkeit: Kinder, Jugendliche und Familien sollen im Laufe ihres Lebens immer dann Hilfe zum Ausgleich von Benachteiligungen finden, wenn sie diese benötigen.</p> <p>Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des DRK trägt damit zu einer menschlichen Gesellschaft bei. Kinder und junge Menschen werden angesprochen als Träger von eigenen Rechten auf Schutz, Förderung und Beteiligung – entsprechend der Konvention der Vereinten Nationen für die Rechte des Kindes.</p> <p>Das DRK ist in allen Feldern der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe aktiv und unterhält Einrichtungen und Dienste der Kindertagesbetreuung und der Erziehungshilfe, Jugend- und Familienberatungseinrichtungen, Angebote der offenen Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit (schulische Jugendsozialarbeit sowie berufliche Eingliederung), Angebote der Familienbildung und Frühförderung sowie Möglichkeiten zum sozialen Engagement in Freiwilligendiensten in</p>

Deutschland und im europäischen und im außereuropäischen Ausland.

Übergreifende Angebote:

- Mütterzentrum Huchting e.V.
- Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.
- Hilfen für Drogenabhängige - Hohehorst gem. GmbH
- u.v.m.

Angebot	DEVA – Institut für Psychosoziale Arbeit und Prävention e.V. für MigrantInnen
Adresse	DEVA Außer der Schleifmühle 55 - 61 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 13 69
Telefax	(0421) 79 47 90 79
Homepage	www.deva-bremen.de
E-Mail	info@deva-bremen.de
Zielgruppe	Migranten und Migrantinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Themen "Gesundheit und psychosoziale Versorgung von MigrantInnen" stehen im Mittelpunkt der Arbeit von DEVA.</p> <p>MigrantInnen, die für ihre gesundheitlichen und psychischen Probleme in den Einrichtungen der Regelversorgung keine Ansprechpartner haben, finden bei DEVA Unterstützung.</p> <p>DEVA ist dabei, die einzige Einrichtung in Bremen auf diesem Gebiet.</p> <p>Seit 2001 ist DEVA anerkannter Träger für Kinder- und Jugendhilfe.</p> <p>DEVA bietet u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - psychologische Einzelberatung für Frauen, Männer, Jugendliche - Beratung für Familien und Paare - Erziehungsberatung - Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung - Sozialpädagogische Familienhilfe - Erziehungsbeistandschaft - Gruppenangebote für Frauen <p>Mit dem Training "Fit for Differences" bietet DEVA darüber hinaus für Schulen, Freizeitheime und andere mit Jugendlichen arbeitende Einrichtungen die Möglichkeit, auf Interkulturalität</p>

	<p>orientierte Sozialkompetenz-Trainings in ihre Angebotspalette zu implementieren. Die verschiedenen Module leiten Jugendliche an, sich mit Themen wie "Vorurteile", "Gruppenzugehörigkeit", "kulturgeprägte Kommunikation" und "Körpersprache" auseinander zu setzen.</p> <p>DEVA hilft vermittelt und übersetzt bei psychotherapeutischen Settings, Patientengesprächen in Krankenhäusern und Elterngesprächen in Schulen und KTH`s.</p> <p>Die MitarbeiterInnen sind Psychologinnen, SozialpädagogInnen, Therapeutinnen, Pädagoginnen und Gesundheitsberaterinnen. Als Muttersprachen werden Türkisch, Kurdisch, Armenisch und Deutsch, darüber hinaus Persisch, Arabisch, Bulgarisch und Englisch gesprochen.</p>
Ansprechpartner	Geschäftsführerin: Sevim Kabak

Angebot	Eltern-Stress-Telefon des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Bremen e.V.
Adresse	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V. Kinderschutz-Zentrum, Kinder schützen - Eltern unterstützen Humboldtstraße 179 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 00 37
Telefax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	kinderschutzzentrum.bremen@t-online.de
Zielgruppe	Eltern, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Eltern bekommen hier Unterstützung, wenn: <ul style="list-style-type: none"> • sie als Vater oder Mutter eine neue Partnerschaft eingehen • sie sich über die Kindererziehung streiten und die Ehe oder Partnerschaft bedroht ist, • sie sich nicht regelmäßig um ihre Kinder kümmern können, • sie die Sorgen um ihre Kinder nicht mehr aushalten können und sich mit ihrer Situation total überlastet fühlen möchten, • die Gefahr besteht, dass ihnen die Hand ausrutscht oder dies bereits geschehen ist, • ihr Kind sexuellen Übergriffen ausgesetzt war oder ist.
Besonderheiten	Telefonische Beratung für Eltern und Kinder: Mo. – Fr.: 11–13 Uhr und 15 –17 Uhr Eltern-Stress-Telefon Mo. – Fr.: 17–20 Uhr

Angebot	Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven
Adresse Telefon Homepage E-Mail	Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven Herdentorsteinweg 37 28195 Bremen (0421) 7942567 www.fgp-bremen.de info@fgp-bremen.de
Zielgruppe	Jugendliche (Straftäter), SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern,
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die personenbezogenen Präventionsstrategien der Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven umfassen:</p> <p>Angebote zur primären Prävention:</p> <p>Diese haben zum Ziel, dass Gewaltverhalten gar nicht erst entsteht. Für diesen Bereich bieten die Fachstelle Präventionsprogramme für Jungen und Risikogruppen an. Angebote zur primären Prävention sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präventions-Kurs: Coolnesstraining® (CT®) • Präventions-Kurs: Flirten, lieben, Grenzen achten • Präventions-Kurs: Aus 2 wird 3 (Gewaltprävention für männliche Heranwachsende durch Förderung sozialer Vaterschaft) <p>Angebote zur sekundären und tertiären Prävention.</p> <p>Durch Beratung, Therapie und Gruppenarbeit werden Verursacher von Gewalt in Verantwortung genommen. Ziel ist es, dass durch eine möglichst frühe Einbindung der Täter in die Programme weitere (sekundäre) Schädigungen, die sich häufig nach der Aufdeckung der eigentlichen (Straf-)Taten ereignen, verhindert werden. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist eine gute Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Opferhilfe. Darüber hinaus soll Rückfällen und Wiederholungen in bestehenden oder neuen Beziehungen entgegengewirkt werden</p>

	<p>(tertiäre Prävention).</p> <p>Zu den strukturellen Präventionsstrategien zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsmaßnahmen für Professionelle und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu einer Vernetzung von bestehenden Institutionen beizutragen, um Maßnahmen zum Opferschutz zu initiieren, zu koordinieren und zu verbessern. • durch spezielle Gender-Trainings im Rahmen des Gender-Mainstreamings einen Beitrag zu mehr Geschlechterdemokratie zu leisten <p>Alle Angebote der Fachstelle für gewalttätige Jugendliche verfolgen drei grundlegende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfrontation und Verantwortungsübernahme für die begangenen Gewalttaten • Vermittlung von sozialer Kompetenz wie Selbstbehauptung und Einfühlungsvermögen • Verhaltensänderung durch Erlernen alternativer Konfliktlösungen und Aggressions-Management <p>Zusätzlich werden Kurse zur Gewaltprävention in Schulen angeboten</p>
Besonderheiten	<p>Telefonische Sprechzeiten: Mo 10.00 – 12.00 Uhr und Do 16.00 – 18.00 Uhr</p>

Angebot	Familienwerkstatt Bremen
Adresse	Reisende Werkschule Scholen e.V. Rembertistraße 32 28203 Bremen
Telefon	(0421) 7 94 35 01
Telefax	(0421) 4 60 94 59
Homepage	www.familienwerkstatt-bremen.de
Zielgruppe	Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Familienwerkstatt ist ein Projekt des Jugendhilfeträgers Reisende Werkschule Scholen e.V.</p> <p>Um die Stärkung von Familien in ihrem Zusammenleben und in der Bewältigung ihrer aktuellen Lebenssituation und ihrer Entwicklungsaufgaben geht es in der Familienwerkstatt.</p> <p>Die Familienwerkstatt bietet im einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) • Elterncoaching • Erziehungsbeistandschaft mit "Eltern-Jugendlichen-Mediation" und "Auftrags- und themenbezogener Kurzintensivbetreuung • Heilpädagogische Einzelmaßnahmen, auch als Bewegungstherapie oder Therapie mit Pferden • Begleiteter Umgang • Psychologische Diagnostik/Clearing • Elternberatung/Elterntraining • Gruppen für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien • Familienorientiertes Integrations-Training (FIT)

Angebot	Fan-Projekt Bremen e. V.
Adresse	Fan-Projekt Bremen e. V. Franz-Böhmert-Str. 5 28205 Bremen
Telefon	(0421) 498024
Telefax	(0421) 498025
Homepage	www.fanprojektbremen.de
E-Mail	Info@FanProjektBremen.de
Zielgruppe	Jugendliche Fussballfans
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Der Vereinszweck ist sozialpädagogische Maßnahmen mit Fußballfans durchzuführen, die geeignet sind den kulturellen Lebensbedürfnissen von Jugendlichen in verschiedenen Lebensbereichen gerecht zu werden. Diese Maßnahmen sollen auch zum Abbau von Konfliktsituationen unter Jugendlichen Fußballfans beitragen und dadurch ihre soziale Handlungskompetenz praktisch fördern.

Angebot	Flamingo Gym e.V. - Fitness u. Kampfsport
Adresse	Flamingo Gym e.V. Vor Stephanietor 2 28195 Bremen
Telefon	(0421) 79 40 930
Telefax	(0421) 79 40 931
Homepage	www.flamingogym.com
E-Mail	kontakt@flamingogym.com
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Schulen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Sportverein, der die Möglichkeit eröffnet, asiatische Kampfsportarten zu erlernen.</p> <p>Der Verein legt ein besonderes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendförderung, bei der die "Schützlinge" über das normale Maß hinaus betreut werden und ihnen auch sonst in ihrem Leben mit Ratschlag und Hilfe zur Seite gestanden wird.</p> <p>Die Trainer und Lehrer, die aus gleichen Verhältnissen kamen wie die Jugendlichen und ehrenamtlich arbeiten, fördern und fordern ihre Kids in der Betreuung und dem Sport.</p> <p>Es werden regelmäßig Zeugnisse von Schülern angefordert, Hausaufgabenbetreuung durchgeführt und Nachhilfe gegeben.</p> <p>Der Verein fördert darüber hinaus Kooperationen mit Schulen.</p>

Angebot	Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Adresse	Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bürgermeister-Smidt-Straße 78 28195 Bremen
Telefon	(0421) 94 95 85 0
Telefax	(0421) 94 95 85 9
Homepage	www.gdp.de/Bremen
E-Mail	info@gdp-hb.de
Zielgruppe	Beschäftigte und ehemals Beschäftigte der Polizei
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Grundsätzlich übernimmt die Gewerkschaft der Polizei die Vertretung der beruflichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der Beschäftigten und ehemals Beschäftigten. Die GdP sorgt durch Einwirkung auf die Gesetzgebung auf die Wahrung und Förderung von Arbeitsbedingungen. Sie wirkt beim Abschluss von Tarifverträgen mit und führt Verhandlungen mit Behörden.</p> <p>Ihren Mitgliedern bietet die GdP noch Service-Leistungen: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information über alle relevanten Ereignisse • Durchführung von Seminaren • Rechtsschutz in verschiedenen Ausgestaltungen • Aufnahme in einer Dienstunfallversicherung

Angebot	Haus der Familie, Mitte
Adresse	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie Fehrfeld 7 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 39 37
Telefax	(0421) 794 38 01
E-Mail	hdf-mitte@afsd.bremen.de
Zielgruppe	Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienleben und Elternrolle • Ehe- und Partnerschaft • Erziehung und Entwicklung von Kindern • Alltag mit Kindern <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

Angebot	HIPPY (Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters)
Adresse	DRK Kreisverband Bremen e.V. Koordination HIPPY Mathildenstraße 2 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 60 70 - 13
Telefax	(0421) 70 60 70 - 22
Homepage	www.hippy-deutschland.de
E-Mail	hippy@drk-bremen.de
Zielgruppe	sozial- und bildungsmäßig benachteiligte Familien mit Vorschulkindern, Familien mit Migrationshintergrund
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>HIPPY steht für „Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters“ und bedeutet frei übersetzt Hausbesuchsprogramm für Eltern mit Vorschulkindern.</p> <p>Das HIPPY-Programm unterstützt bildungsbenachteiligte Eltern dabei, ihre drei- bis sechsjährigen Kinder zu Hause in der Entwicklung zu fördern. Es geht um 15 Minuten täglich, welche die Eltern zusammen mit ihren Kindern am Tisch verbringen um Bücher vorzulesen, Puzzles zusammenzusetzen und andere Lernspiele mit ihren Kindern durchzuführen. Diese Aktivitäten zu Hause ergänzen die Arbeit des Kindergartens mit dem Ziel, die Kinder fit für die Schule zu machen. Gleichzeitig werden Eltern mit den nötigen Werkzeugen ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, sich am Bildungsprozess der Kinder aktiv zu beteiligen.</p> <p>HIPPY konzentriert sich darauf, den Eltern Wissen über Entwicklung, Sprache und Lernen im Vorschulalter zu vermitteln. Mit den HIPPY-Materialien werden dann viele Anregungen zu gemeinsamen Aktivitäten im Alltag mit dem Kind zur Verfügung gestellt, die die praktische Umsetzung des Erlernten gewährleisten. Das Programm baut auf die enge Bindung zwischen Eltern und ihren Kindern, die eine wichtige Basis für</p>

	<p>die frühen Lernerfahrungen von Kindern ist. Eltern sind die wichtigsten Lehrer von Kindern im Vorschulalter. HIPPY unterstützt sie dabei, diese Aufgabe kompetent und selbstbewusst wahrzunehmen.</p> <p>Wichtige Elemente von HIPPY sind die eigens für das Programm entwickelten Spiel- und Lernmaterialien. Zur Durchführung finden regelmäßige Hausbesuche und Gruppentreffen statt. Eine weitere Besonderheit des Programms ist der Einsatz von HIPPY Deutschland e.V. geschulten Laien-Helferinnen. Hierbei handelt es sich in der Regel um Mütter aus der Zielgruppe.</p>
--	---

Angebot	Hoppenbank e.V.
Adresse	Hoppenbank e.V. Buntentorsteinweg 501 28201 Bremen
Telefon	(0421) 87 18 171
Telefax	(0421) 87 07 18
Homepage	www.hoppenbank.info
E-Mail	hoppenbank@onlinehome.de
Zielgruppe	Haftentlassene, Inhaftierte und von Haft bedrohte Menschen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Den Verein Hoppenbank ist seit 1971 kontinuierlich in verschiedenen Feldern der Freien Straffälligenhilfe tätig.</p> <p>Er unterstützt Betroffene in allen Fragen ihrer sozialen und beruflichen Integration.</p> <p>Erklärtes Ziel ist den betroffenen Menschen zu helfen, ein straffreies Leben in Freiheit zu führen.</p> <p>Angebote hierzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung von straffälligen Bürgern • betreute Wohnangebote in den Häusern des Vereins • Vermittlung in Qualifizierung und Beschäftigung • Entlassungsvorbereitung für Inhaftierte • tagesstrukturierende Angebote mit Essenversorgung • Vermittlung in gemeinnützige Arbeit für Geldstrafenschuldner • Unterstützung in rechtlichen Fragen • Vermeidung von Untersuchungshaft • therapeutische Angebote für Inhaftierte und Entlassene

Angebot	Jugend- und Präventionsbeauftragter der Polizei, Mitte
Ansprechpartner Telefon E-Mail	Polizeiinspektion Mitte (0421) 3 62 140 03 jugendbeauftragter.mitte@polizei.bremen.de
Zielgruppe	Ansprechpartner nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Eltern, Lehrer und alle Institutionen, die mit Jugendkriminalität im weitesten Sinne Berührung haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Jugend- und Präventionsbeauftragte der Polizei Bremen koordinieren regionale Maßnahmen und den Informationsaustausch mit anderen Jugendschutzdienststellen, -behörden und Institutionen des Jugendrechts und der Jugendpflege. Sie sammeln und analysieren Informationen zur Kriminalitätslage, erarbeiten Strategie- und Handlungskonzepte zur Prävention und Repression für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche, sind in Gremien des Täter-Opfer-Ausgleichs beteiligt und können Hinweise und Tipps zu Präventionsfragen geben.

Angebot	Amt für Soziale Dienste, Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren, Mitte-West
Adresse	<p>Sozialzentrum Gröpelingen/Walle Hans-Böckler-Str. 9 28217 Bremen</p> <p>Geschäftszimmer Tel.: (0421) 361-8384 Mitte/Östliche Vorstadt Tel.: (0421) 361-8045 Findorff, Walle Tel.: (0421) 361-8029 Gröpelingen, Oslebshausen Tel.: (0421) 361-8293</p>
Homepage	www2.bremen.de/info/afsd/jgh/index.html
Zielgruppe	Jugendliche Straftäter; bei Bedarf auch Eltern und Freunde
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen der Jugendgerichtshilfe bieten Beratung und Unterstützung für Jugendliche in jeder Phase des Strafverfahrens, d.h. vor, während und nach dem Strafverfahren.</p> <p>Sie informieren frühzeitig über Möglichkeiten einer Schadenswiedergutmachung, Konfliktschlichtung oder eines Täter-Opfer-Ausgleichs (TOA).</p> <p>Dem Jugendgericht versucht die Jugendgerichtshilfe ein möglichst objektives Bild der bisherigen Entwicklung und jetzigen Lebenssituation der betroffenen Jugendlichen zu geben. Die SozialarbeiterInnen machen dem Jugendgericht einen Vorschlag zur Entscheidung in jeweiligen Strafverfahren.</p> <p>Darüber hinaus geben sie Hilfestellung bei Fragen zu Wohnung, Schule, Ausbildung und Arbeit, u.a.</p>

Angebot	Kinder haben Rechte Bremen e.V.
Adresse	Kinder haben Rechte Bremen e.V. Humboldtstraße 175/177 28203 Bremen
Telefon	(0421) 338 70 33
Telefax	(0421) 16 55 292
Homepage	www.kinderrechte.de/bremen
E-Mail	kontakt@kinderrechte.de
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern, Betreuer und Einrichtungen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Rechtsansprüche von Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen, jungen Erwachsenen, Eltern oder Einrichtungen (KTH, Hort, Schule, Heim, Mädchenhaus, WG oder, Pflegeeltern) werden in vielen verschiedenen Gesetzen geregelt.</p> <p>Diese verpflichten die Behörden (Jugendämter und Sozialämter) Hilfen zu gewähren, die geeignet und notwendig erscheinen, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (mit oder ohne besonderen Förderbedarf) zu fördern und sie zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu erziehen.</p> <p>Vielen hilfeschuchenden Kindern, Jugendlichen, Eltern, Betreuern und Einrichtungen fällt es schwer, die ihnen zustehende Unterstützung auch wirklich zu bekommen. Einzelfallhilfe, Wohnmöglichkeiten, Hortplätze, Beratung in Krisen oder Hilfe in der Not sind oftmals nur mit Hilfe der Gerichte durchsetzbar. Der Verein "Kinder haben Rechte Bremen e.V." hat sich zum Ziel gesetzt, die im Gesetz verankerten Rechtsansprüche in der Praxis umzusetzen.</p> <p>Der Verein "Kinder haben Rechte Bremen e.V." ist gegründet worden, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder, Jugendliche, Eltern, Betreuer und Einrichtungen bei der Wahrung und Durchsetzung ihrer Rechte zu unterstützen

	<ul style="list-style-type: none">• Eine Beratungsstelle und/oder Notruftelefon für Bremen und Umgebung einzurichten• Verlässliche Betreuungszeiten in der Schule, im Kindergarten und im Hort durchzusetzen• Informationen herauszugeben, die in allen Einrichtungen, Schulen, Kindergärten und Horten ausliegen und gelesen werden• Die Weiter- und Ausbildung der im Kinder-, Jugendhilfe- und Sozialhilfebereich arbeitenden Personen zu organisieren• Durch Musterverfahren Gerichtsurteile zu erstreiten, die die Rechte von Kindern- und Jugendlichen durchsetzen und unterstützen• Sich für die gerechte Verteilung vorhandener Mittel einzusetzen• Kinder und Jugendliche durch die Bewerbung als Verfahrenspfleger (Anwalt des Kindes) beim Gericht zu unterstützen• Durch "Lückenangebote", Kinder und Jugendliche, die keinen Platz im Hort oder im KTH bekommen haben, zu unterstützen.
--	---

Angebot	Kinderschutz-Zentrum, Kinder schützen - Eltern unterstützen
Adresse	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V. Kinderschutz-Zentrum, Kinder schützen - Eltern unterstützen Humboldtstraße 179 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 00 37
Telefax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	kinderschutzzentrum.bremen@t-online.de
Zielgruppe	Eltern, Kinder und Jugendliche, sowie alle die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Auf Grundlage einer sorgfältigen Diagnose und Indikationsstellung arbeiten die PsychologInnen, PädagogInnen und SozialarbeiterInnen des Kinderschutz-Zentrum gemeinsam und mit dem Ziel der Heilung oder Linderung der psychischen oder seelischen Leiden der Kinder in den Familien. Darüber hinaus zielen sie auf die Entwicklung und Förderung der Persönlichkeit und Potentiale aller Beteiligten ab.</p> <p>Das Kinderschutz-Zentrum arbeitet in Familien, in denen die Kinder sexueller, körperlicher, seelischer Gewalt oder Vernachlässigung ausgesetzt oder davon bedroht sind.</p> <p>Das Kinderschutz-Zentrum bietet Selbsthilfegruppen zu verschiedenen Problembereichen an.</p> <p>Des weiteren findet auch BEGLEITETER UMGANG und ZEUGENBETREUUNG statt.</p> <p>Außerdem unterstützt das Kinderschutz-Zentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsgruppen, die Rat im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien benötigen. • Verwandte, Freunde und Nachbarn von hilfebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Familien.

Angebot	Kriminalistische Studiengemeinschaft e.V.
Adresse	Kriminalistische Studiengemeinschaft e.V., Kriminalakademie c/o Hochschule für öffentliche Verwaltung, Doventorscontrescarpe 172c 28195 Bremen
Telefon	(0421) 271711
Telefax	(0421) 271755
Homepage	www.krim-stud.de
E-Mail	mail@krim-stud.de
Zielgruppe	Fachleute und Interessierte
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die kriminalistische Studiengemeinschaft als Träger der Kriminalakademie ist ein eingetragener, gemeinnütziger und unabhängiger Verein, der im Februar 1970 durch Richter, Staatsanwälte, Kriminalbeamte und Rechtsmediziner gegründet wurde. Der Verein zählt heute über 700 Mitglieder bundesweit. Das Ziel der an der Fort- und Weiterbildung orientierten Studiengemeinschaft ist es, "unter Einbeziehung aller kriminologischen Erkenntnisse die Kriminalistik zu fördern und damit praktisch verwertbare Beiträge zur Kriminalitätsverbeugung zu liefern."</p> <p>Um diesem Auftrag zu entsprechen, veranstaltet die Kriminalistische Studiengemeinschaft im wesentlichen vom September bis April eines jeden Jahres Vorträge, Arbeitstagungen und Seminare, deren Schwerpunkte in der praktischen Kriminalistik liegen, die aber auch Probleme der Kriminologie, Soziologie, Psychologie, Psychiatrie, Rechtsmedizin und Rechtsdogmatik einschließen. Sie organisiert Veranstaltungen, die sich mit kriminalstrategischen und operativen Fragen sowie der Verbesserung taktischer Methoden befassen.</p> <p>Alle Bemühungen sind darauf ausgerichtet, die tägliche praktische Arbeit ihrer Mitglieder und der Interessenten aus allen Teilen der Strafrechtspflege im weitesten Sinne zu fördern.</p>

Angebot	Kriz - Bremer Zentrum für Jugend- und Erwachsenenilfe e.V.
Adresse	Kriz - Bremer Zentrum für Jugend- und Erwachsenenilfe e.V. Osterdeich 88 28205 Bremen
Telefon	(0421) 43 00 90
Telefax	(0421) 77 01 8
Homepage	www.kriz-ev.de
E-Mail	info@kriz-ev.de
Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Zur Zeit ist Kriz e.V. in folgenden Tätigkeitsbereichen aktiv: <ul style="list-style-type: none"> • ambulante Betreuung von Familien, Jugendlichen und jungen Erwachsenen • stationäre Betreuung junger Schwangerer und Mütter im Casa Luna • Das "Baby-Bedenk-Zeit" Projekt
Besonderheiten	Mo und Do: 10:00 – 13:00 Uhr Di und Mi: 12:00 – 14:00 Uhr Fr: 10:00 – 12:00 Uhr

Angebot	Landesinstitut für Schule (LIS) - Gesundheit und Suchtprävention
Adresse	Landesinstitut für Schule Gesundheit und Suchtprävention Große Weidestraße 4-16 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 - 81 97 (Gregor Bitter) (0421) 361 - 15 732 (Claudia Drube, Verwaltung)
Telefax	(0421) 361 - 89 14
Homepage	www.suchtpraevention-bremen.de
E-Mail	suchtpraevention@lis.bremen.de
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulen, Fachkräfte in pädagogisch-psychologischen Einrichtungen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Ziel der Suchtprävention in Bremen ist es, Menschen in die Lage zu versetzen Sucht zu verhindern – auch Verhaltenssüchte wie Spielsucht und Ess-Störungen – und gesundheitsschädigende Konsum- und Verhaltensformen zu vermeiden. Hierzu bietet das LIS Informationen zu allen sucht- und drogenrelevanten Fragen für Jugendliche und Eltern Beratung von Schulleitung, Lehrkräften und außerschulischen Multiplikatoren in allen suchtpreventiven und drogenrelevanten Fragen sowie Fortbildungen. Unterstützung bei der Konzeptentwicklung zur suchtpreventiven Schule. Förderung und Unterstützung von suchtpreventiven Projekten und Veranstaltungen, z.B. auch zur Entwicklung der rauchfreien Schule, zu Computerspiel- und Mediensucht, zu neuen Jugenddrogen oder zu Essstörungen sowie zu sog. Alltagsdrogen.
Besonderheiten	Sprechzeiten: Mo.-Do. 9 - 16 Uhr Fr. 9 - 14 Uhr

Angebot	Landesinstitut für Schule (LIS) - Gesundheit und Suchtprävention
Adresse	Landesinstitut für Schule Gesundheit und Suchtprävention Große Weidestraße 4-16 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 - 81 97 und (0421) 361 - 15 732
Telefax	(0421) 361 - 89 14
Homepage	www.suchtpraevention-bremen.de
E-Mail	info@suchtpraevention-bremen.de
Zielgruppe	SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, Schulen, Fachkräfte in pädagogisch-psychologischen Einrichtungen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Ziel der Suchtprävention in Bremen ist es, Menschen in die Lage zu versetzen, Sucht zu verhindern – auch Verhaltenssuchte wie Spielsucht und Ess-Störungen – und gesundheitsschädigende Konsum- und Verhaltensformen zu vermeiden.</p> <p>Hierzu bietet das LIS Informationen zu allen sucht- und drogenrelevanten Fragen für Jugendliche und Eltern, Beratung von Schulleitung, Lehrkräften und außerschulischen Multiplikatoren in allen suchtpreventiven und drogenrelevanten Fragen sowie Fortbildungen.</p> <p>Unterstützung bei der Konzeptentwicklung zur suchtpreventiven Schule.</p> <p>Förderung und Unterstützung von suchtpreventiven Projekten und Veranstaltungen, z.B. auch zur Entwicklung der rauchfreien Schule, zu Computerspiel- und Mediensucht, zu neuen Jugenddrogen oder zu Essstörungen sowie zu sog. Alltagsdrogen.</p>
Besonderheiten	Sprechzeiten: Mo.-Do. 9 - 16 Uhr Fr. 9 - 14 Uhr

Angebot	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung
Adresse	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung Große Weidestraße 4 – 16 28195 Bremen
Postanschrift	Landesinstitut für Schule Am Weidedamm 20 28215 Bremen
Telefon	(0421) 361 10 559 und (0421) 361 16 050
Telefax	(0421) 361 36 43
Homepage	www.lis.bremen.de
E-Mail	beratungszentrum@lis.bremen.de
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulen, Fachkräfte in pädagogisch-psychologischen Einrichtungen

<p>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</p>	<p>Das LIS bietet Beratung und Diagnostik bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeinen Lern- und Leistungsschwierigkeiten, sowie bei speziellen Lernproblemen wie Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche und bei besonderen Begabungen, wie z.B. Hochbegabung • Fragen zur sozial-emotionalen Entwicklung • Sprech- und Sprachproblemen • Fragen der Schullaufbahn • Fragen der Schulvermeidung • Gewaltvorfällen und Suchtproblemen • Fragen zum Themenbereich Migration und Integration in der Schule <p>Unterstützung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktmoderation • Notfällen und Krisen in der Schule • Schulentwicklung <p>Prävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte, Seminare, Vorträge für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte • Mitarbeit bei der Entwicklung von Präventionskonzepten für die Schule • Förderung von Kooperation und Vernetzung
<p>Besonderheiten</p>	<p>Außenstelle: Bremen - Nord Am Sedanplatz 5 – 7 28757 Bremen</p> <p>Telefon (0421) 361 79 032 Fax (0421) 361 79 032</p>

Angebot	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung
Adresse	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung Große Weidestraße 4 – 16 28195 Bremen Postanschrift: Landesinstitut für Schule Am Weidedamm 20 28215 Bremen
Telefon	(0421) 361 10 559 (0421) 361 16 050
Telefax	(0421) 361 36 43
Homepage	www.lis.bremen.de
E-Mail	beratungszentrum@lis.bremen.de
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulen, Fachkräfte in pädagogisch-psychologischen Einrichtungen

<p>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</p>	<p>Das Zentrum für schülerbezogene Beratung bietet Beratung und Diagnostik bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeinen Lern- und Leistungsschwierigkeiten, sowie bei speziellen Lernproblemen wie Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche und bei besonderen Begabungen, wie z.B. Hochbegabung - Fragen zur sozial-emotionalen Entwicklung - Sprech- und Sprachproblemen - Fragen zur Schullaufbahn und zu Übergängen - Fragen der Schulvermeidung - Gewaltvorfällen und Suchtproblemen - Fragen zum Themenbereich Migration und Integration in der Schule <p>Unterstützung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelfall bezogenen Problemen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte - Problemen in der Klasse / Schule - Konfliktmoderation - Notfällen und Krisen in der Schule - Schulentwicklung <p>Prävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekte, Seminare, Vorträge für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte - Mitarbeit bei der Entwicklung von Präventionskonzepten für die Schule - Förderung von Kooperation und Vernetzung
<p>Besonderheiten</p>	<p>Regionalteam Nord: Am Sedanplatz 5 - 7 28757 Bremen</p> <p>Telefon (0421) 361 7792 Fax (0421) 361 79 032</p>

Angebot	Landessportbund Bremen (LSB) - "Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Rassismus"
Adresse Telefon Telefax Homepage E-Mail	Landessportbund Bremen e.V. Integrationsabteilung Eduard-Grunow-Straße 30 28203 Bremen (0421) 7 92 87 32 (0421) 7 18 34 www.lsb-bremen.de c.tuncel@lsb-bremen.de
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene in Bremen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Der Landessportbund veranstaltet im Rahmen des Projektes "Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Rassismus" Fuß- und Basketballnächte in den Stadtteilen Huchting, Vahr, Hemelingen, Lüssum und Marßel. Ziel ist es, bestehende Spannungen zwischen so genannten sozialen "Problemgruppen" abzubauen und das Verständnis untereinander zu fördern. Es handelt sich um ein kostenloses Angebot, das sowohl von Gruppen als auch von Einzelpersonen genutzt werden kann.

Angebot	Mädchenhaus Bremen e.V. - Schutz und Hilfe für Mädchen in Not
Adresse Telefon Telefax Homepage E-Mail	Mädchenhaus Bremen e.V. Rembertstraße 32 28203 Bremen Geschäftsstelle: (0421) 3365 030 Mo-Do 10 -16 Uhr, Di 10 -18 Uhr Beratungstelefon: (0421) 3365 444 (0421) 3365 031 www.maedchenhaus-bremen.de , www.hilfe-fuer-maedchen.de gs@maedchenhaus-bremen.de , info@maedchenhaus-bremen.de
Zielgruppe	Mädchen und junge Frauen, die von psychischer, physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Das Mädchenhaus Bremen e.V. bietet hilfesuchenden Mädchen und jungen Frauen vielfältige Beratung in verschiedensten Lebenslagen und veranstaltet Infoveranstaltungen für Interessierte. Beratung: <ul style="list-style-type: none"> • telefonische Beratung • Einzelberatung nach Absprache • Briefberatung • Notruftelefon Darüber hinaus auch: <ul style="list-style-type: none"> • angeleitete Selbsthilfegruppen bei Essstörungen und • Gewalterfahrungen • Pädagogische Freizeitangebote, regelmäßigen Treffpunkt • Workshops und Präventionsangebote: Video, Internet, Klettern, heilpädagogisches Reiten, u.a.

	<ul style="list-style-type: none"> • Kriseneinrichtung Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren, die es zu Hause nicht mehr aushalten, finden hier vorübergehend einen sicheren und geschützten Ort. Die Kriseneinrichtung ist eine anonyme Zufluchtstätte mit acht Plätzen für Mädchen, die von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen oder bedroht sind. Sie bietet Betreuung und Inobhutnahme rund um die Uhr (§42 KJHG). • Mädchenwohngruppe Dauerhaftes Wohnen mit rund um die Uhr Betreuung. Es stehen sieben Plätze für Mädchen ab 14 Jahren, die aufgrund von Gewalterfahrungen o.ä. nicht mehr zu Hause leben können, zur Verfügung. Die Vermittlung findet über das zuständige Jugendamt statt.
Besonderheiten	Mädchennotruf Tag und Nacht: (0421) 34 11 20, Offene Beratung ohne Termin, Mittwochs 14–16 Uhr

Angebot	Männer gegen Männergewalt Bremen e.V.
Adresse	Institut gegen (häusliche) Gewalt Hollerallee 14 28209 Bremen Postfach 44 84 46
Telefon	(0421) 30 39 422
Homepage	www.gewaltberatung-bremen.de
E-Mail	kontakt@gewaltberatung-bremen.de
Zielgruppe	Jungen und Männer
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	4 Männer, die durch Ihre Ausbildung zum Gewaltberater©/ -pädagogen© nach dem Hamburger Modell die Kompetenz haben, Männer, junge Männer und Jungen zu beraten und dabei zu unterstützen und/oder ihr Gewaltverhalten zu beenden.
Besonderheiten	telefonische Sprechzeiten: Montags von 17.30 -19.00 Uhr Donnerstags von 10.00 -12.00 Uhr Das Erstgespräch ist kostenfrei

Angebot	Notfallnachsorge
Adresse	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V. Soziale Hilfen Wachmannstr. 9 28209 Bremen
Telefon	(0421) 3403 0
Homepage	www.drk-bremen.de
Zielgruppe	Menschen, die stark belastende Erlebnisse gemacht haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Notfallnachsorge bietet "erste Hilfe" für Menschen nach belastenden Ereignissen.</p> <p>Notärzte, Rettungsdienste, Feuerwehr und Polizei leisten in Notfällen schnelle und hervorragende Hilfe. Oft brauchen auch betroffene Angehörige und Augenzeugen fachkundige und seelische Unterstützung. Die Notfallnachsorge bietet eine zeitlich begrenzte Begleitung von Menschen in akuten Krisensituationen.</p> <p>Die Notfallnachsorge hilft Betroffenen, die nach besonders belastenden Ereignissen nicht in der Lage sind, diese allein zu verarbeiten. Ihr Ziel ist es, durch die individuelle Betreuung einfühlsam die möglichen Auswirkungen seelischer Not nach belastenden Ereignissen zu lindern.</p> <p>Die Notfallnachsorge begleitet die Betroffenen bei der Rückkehr zur Normalität, vertraulich und ohne konfessionelle Grenzen.</p>

Angebot	Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Psychologische Beratungsstelle
Adresse	Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Am Barkhof 32 28209 Bremen
Telefon	(0421) 15181
Telefax	(0421) 15100
Homepage	www.frauennotruf-bremen.de
E-Mail	info@frauennotruf-bremen.de
Zielgruppe	Frauen, Männer und Jugendliche ab 13 Jahren, die Opfer sexueller Gewalttaten wurden, sowie deren Angehörige
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>In der Psychologischen Beratungsstelle des "notruf" finden Frauen, Männer und Jugendliche ab 13 Jahren, die Opfer sexueller Gewalttaten wurden, sowie deren Angehörige und Bekannte professionelle Hilfe. Das Angebot ist unabhängig davon, wie lange die sexuelle Traumatisierung zurück liegt und umfasst folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Therapie in deutscher, türkischer, kurdischer und englischer Sprache - Notfallstunden - Orientierungsgespräche - Krisenintervention - Telefonberatung - Angehörigen- und Partnerberatung - Fortbildungen für Angrenzende Berufsgruppen (LehrerInnen, PolizistInnen, RechtsanwältInnen, RichterInnen, GynäkologInnen, SanitäterInnen, Pflegepersonal, StudentInnen der humanwissenschaftlichen und pädagogischen Fachrichtungen u. a.) - Supervision für professionelle Helfer, Diplomanden und Promovenden

	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung der Institutionen, die mit Opfern sexueller Gewalt in Berührung kommen („Bremer Modell“) - Organisationsübergreifende Initiation und Durchführung von Projekten zum Schutz der Opfer (z.B. Präventionskampagnen) und zur Verbesserung ihrer Situation z.B. vor Gericht oder bei Vernehmungen <p>In der Beratungsstelle arbeiten Diplom-Psychologinnen mit unterschiedlichen psychotherapeutischen und psychotraumatologischen Zusatzqualifikationen. Alle Mitarbeiterinnen haben spezifische Kenntnisse in der Behandlung sexuell Traumatisierter.</p>
Besonderheiten	Telefonsprechstunde Mo 13.00 – 14.00 Uhr

Angebot	Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Psychologische Beratungsstelle
Adresse	Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Am Barkhof 32 28209 Bremen
Telefon	(0421) 15181
Telefax	(0421) 15100
Homepage	www.frauennotruf-bremen.de
E-Mail	info@frauennotruf-bremen.de
Zielgruppe	Vergewaltigte Mädchen und Frauen, sowie deren Angehörige
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der „Notruf“ bietet telefonische wie persönliche Beratungen und psychologische Gespräche an. Diese richten sich an weibliche Jugendliche und Erwachsene, die Opfer von sexueller Gewalt oder anderen Gewalttaten geworden sind - unabhängig davon wie lange der Übergriff zurückliegt. Auch Freundinnen und Freunde, sowie Angehörige können sich an die Beratungsstelle wenden.</p> <p>In den Beratungsstelle sind Psychologinnen tätig, die in der Arbeit mit sexuell Traumatisierten erfahren sind.</p>
Besonderheiten	Telefonsprechstunde Mo. 13 – 14 Uhr.

Angebot	Nummer gegen Kummer e.V. - Elterntelefon
Adresse	Deutscher Kinderschutzbund LV Bremen e.V. Humboldstr. 179 28203 Bremen
Telefon	0800 111 0 550
Homepage	www.elterntelefon.org , www.nummergegenkummer.de
E-Mail	info@nummergegenkummer.de
Zielgruppe	Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Elterntelefon ist ein bundesweites telefonisches Gesprächs-, Beratungs- und Informationsangebot, das Eltern in den oft schwierigen Fragen der Erziehung ihrer Kinder schnell, kompetent und anonym unterstützt.</p> <p>Am Elterntelefon können Eltern und andere, die an Fragen der Erziehung interessiert sind, über ihre alltäglichen Sorgen, Ängste oder Unsicherheiten im Umgang mit Kindern sprechen und Hilfestellung und Unterstützung bei der Lösung von Problemen erhalten.</p>
Besonderheiten	<p>Beratungszeiten: Montags/Mittwochs: 9 - 11 Uhr Dienstags/Donnerstags: 17 - 19 Uhr</p> <p>Anonym und kostenfrei</p>

Angebot	Nummer gegen Kummer e.V. - Kinder- und Jugendtelefon
Adresse	Deutscher Kinderschutzbund LV Bremen e.V. Humboldstr. 179 28203 Bremen
Telefon	0800 111 0 333
Homepage	www.kinderundjugendtelefon.de , www.nummergegenkummer.de
E-Mail	info@nummergegenkummer.de
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein telefonisches Gesprächs- und Beratungsangebot für alle Kinder und Jugendliche jeden Alters, die nicht wissen, mit wem sie einmal über ihren Kummer und Ärger reden können</p> <p>Das Kinder- und Jugendtelefon ist in Deutschland die führende Institution der Beratung von Kindern und Jugendlichen. Bei keiner anderen Einrichtung laufen in einem Jahr derartig viele Anfragen auf Unterstützung und Hilfe von jungen Leuten ein.</p>
Besonderheiten	<p>Beratungszeiten: Mo - Fr von 14-20 Uhr</p> <p>Anonym und kostenfrei</p>

Angebot	Paritätische Bildungswerk, Landesverband Bremen e.V.
Adresse	Paritätisches Bildungswerk Bremen e.V. Institut für soziale und interkulturelle Weiterbildung Faulenstraße 31 28195 Bremen
Telefon	(0421) 17472 - 0
Telefax	(0421) 17472 - 30
Homepage	www.pbwbremen.de
E-Mail	info@pbwbremen.de
Zielgruppe	Alle Bürger und Bürgerinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Ziel des Paritätischen Bildungswerks ist es, durch die Förderung sozialer Bildung einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und zur Durchsetzung von Menschenrechten zu leisten.</p> <p>Das Programm des Paritätischen Bildungswerks Bremen ruht auf zwei Säulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institut für Soziale und Interkulturelle Weiterbildung • Fachschule für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege <p>Thematische Schwerpunkte sind Frauenbildung, Gemeinwesenarbeit, bürgerliches Engagement, Selbsthilfe, Kinder- und Jugendbildung sowie Eltern- und Familienbildung.</p> <p>Es werden Kurse, Seminare, Pflegeangebote u.a. zu folgenden Projekten angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch als Zweitsprache (z.B. Integrationskurse) • Berufliche Qualifizierung für BremerInnen aus aller Welt (z.B. Berufsorientierung) • Berufsbegleitende Ausbildungen • Zusatzqualifikationen berufsbegleitende Fortbildungen (z.B. Frühkindliche Bildung) • Pädagogik – Sozialpädagogik (z.B. Entwicklungsrisiken erkennen)

	<ul style="list-style-type: none">• Kinderbetreuung in Tagespflege (z.B. Auffrischungsseminare)• Sucht• Selbsthilfe (z.B. Projekte und Bildungsurlaub)• Migration und Einwanderungsgesellschaft (z.B. Frauenkurse)
--	---

Angebot	PiB – Pflegekinder in Bremen gGmbH
Adresse	PiB-Pflegekinder in Bremen Bahnhofstr. 28 - 31 28195 Bremen
Telefon	(0421) 95 88 20 - 0
Telefax	(0421) 95 88 20 - 45
Homepage	www.pib-bremen.de
E-Mail	info@pib-bremen.de
Zielgruppe	Eltern, für Pflegeeltern, Paten und für Tagesmütter und -väter
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die PiB -Pflegekinder in Bremen gGmbH gibt es seit 01. April 2002. Es ist ein Team von 33 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die Kinder in Tagespflege, Vollzeitpflege oder Patenschaften vermitteln.</p> <p>Pflegeeltern werden entsprechend auf ihre neue Aufgabe vorbereitet, beraten und begleitet.</p> <p>Vollzeitpflege: Hier handelt es sich um ein Betreuungsangebot für Kinder, die entweder vorübergehend oder auf Dauer nicht von ihren Eltern versorgt werden können.</p> <p>Mit Tagespflege ist ein Angebot für Eltern gemeint, die aus beruflichen oder anderen Gründen stunden- oder tageweise verhindert sind, ihre Kinder selbst zu versorgen.</p> <p>Patenschaften werden auch für Kinder psychisch kranker Eltern vermittelt.</p>

Angebot	Polizei Bremen – Dienststellen Mitte
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Polizeiinspektion Mitte/West	Polizeiinspektion Mitte/West Daniel-von-Büren-Str. 2 b 28195 Bremen
Telefon	(0421) 362 14006
Homepage	www.polizei.bremen.de
E-Mail	office@polizei.bremen.de
	Jugendeinsatzdienst Tel.: (0421) 362 18133
Reviere	Polizeirevier Findorff Fürther Straße 43 28 215 Bremen
	Polizeirevier Innenstadt Am Wall 200 28 195 Bremen
	Polizeirevier Steintor Hoyaer Straße 11 28 205 Bremen
	Öffnungszeiten der Polizeireviere Montag bis Freitag von 08.00 bis 20.00 Uhr Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr Die Polizeireviere sind zu erreichen über den Zentralruf (0421) 362 0

Angebot	„pro aktiv gegen rechts“
Adresse	Tivoli Hochhaus Bahnhofsplatz 29 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361-15672 / 361 10194
Homepage	www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de
E-Mail	pro-aktiv-gegen-rechts@soziales.bremen.de
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, die mit Vorfällen konfrontiert sind, die einen fremdenfeindlichen, rechtsextremen oder antisemitischen Hintergrund haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Die beiden Mitarbeiter der Beratungsstelle von "pro aktiv gegen rechts" nehmen Hinweise und Anfragen aus der Bevölkerung entgegen und übernehmen die Erstberatung. In Fällen, die mehrere Beratungsschritte erfordern und auf Wunsch der Ratsuchenden, können weitere Expertinnen und Experten hinzugezogen werden. Hinter "pro aktiv gegen rechts" steht ein landesweites Beratungsnetzwerk mit Schlüsselpersonen aus Behörden, öffentlicher Sicherheit, Jugend- und Sozialarbeit, Schulen, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Initiativen. Die Netzwerkpartner/innen erörtern zentrale Problemfelder im Kontext von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Bremen und Bremerhaven und entwickeln Gegenstrategien. Ziel ist es, den Betroffenen einer Problemlage zu mehr Handlungssicherheit zu verhelfen.
Ansprechpartner	Bremen: Cornelius Peltz, cornelius.peltz@soziales.bremen.de Bremerhaven: Dirk Heine, dirk.heine@soziales.bremen.de
Besonderheiten	Das Konzept der Einsätze Mobiler Interventionsteams ist Teil der Leitlinien des Bundesprogramms "kompetent. für Demokratie", das "pro aktiv gegen rechts" fördert. Trägerin der Beratungsstelle in Bremen ist die Jugendbildungsstätte Lidicehaus.

Angebot	pro familia Beratungsstelle Bremen
Adresse	pro familia Beratungsstelle Bremen Hollerallee 24 28209 Bremen
Telefon	(0421) 340 60 30
Telefax	(0421) 340 60 35
Homepage	www.profamiliabremen.de
E-Mail	bremen@profamilia.de
Zielgruppe	Mädchen und Frauen, Jungen und Männer jeden Alters, Paare oder Alleinerziehende ebenso wie Menschen mit Handicaps, aller Glaubensrichtungen und sexuellen Orientierung.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Kompetente, unabhängige und vertrauliche Beratung rund um Sexualität. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der pro familia Beratungsstelle Bremen informieren und beraten Sie fachkundig rund um das Thema Sexualität. Ob Sie Informationen zu Schwangerschaft und Geburt benötigen, Fragen zur persönlichen Familienplanung haben, ungewollt schwanger sind oder Begleitung bei Sexual- und Partnerschaftsproblemen brauchen.
Besonderheiten	Montag - Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr Montag, Dienstag, Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr Beratungstermine sind auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Angebot	Psychosoziale Behandlungsstelle für Suchtkranke/ Drogenabhängige - Caritasverband Bremen e.V.
Adresse Telefon Telefax Homepage E-Mail	Caritas-Zentrum Bremen Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen (0421) 3 35 73-114 (0421) 335 73-180 www.caritas-bremen.de j.dieckmann@caritas-bremen.de
Zielgruppe	Suchtkranke und Suchtgefährdete, deren Angehörige und Freunde, sowie alle die privat oder beruflich mit Drogenabhängigen zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Caritas berät bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alkoholproblemen • Medikamentenabhängigkeit • Drogenproblemen (eingeschränkt) • Essstörungen • Glücksspielsucht • problematischem Computerspielen • Kaufsucht • Lebensproblemen infolge einer Suchterkrankung • Problemen zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis, der so genannten Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) <p>Darüber hinaus berät die psychosoziale Behandlungsstelle auch Institutionen, die Informations- und Präventionsveranstaltungen durchführen möchten, wie Schulklassen und Vereine oder Menschen, die beruflich mit Suchtkranken zu tun haben.</p> <p>Weitere Angebote der Suchtberatung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitervermittlung in Fachkliniken (stationäre Entwöhnung) • Nachbetreuung nach stationärer Entwöhnung (Nachsorge) • Vermittlung in Selbsthilfegruppen

Angebot	ServiceBureau Jugendinformation
Adresse	ServiceBureau Jugendinformation Kalkstraße 6 28195 Bremen
Telefon	(0421) 33 00 89 - 11
Telefax	(0421) 33 00 89 - 22
Homepage	www.servicebureau.de
E-Mail	serviceb@jugendinfo.de
Zielgruppe	SchülerInnen, LehrerInnen, Kinder und Jugendliche, Eltern und Interessierte
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Schwerpunkt der Arbeit des ServiceBureau ist die allgemeine Jugendinformation. Das "ServiceBureau" berät und unterstützt kostenlos bei der Planung und Durchführung von internationalen Reisen und Austauschprogrammen und fördert die medienpädagogische Jugendarbeit.</p> <p>Das "ServiceBureau Jugendinformation" wird häufig zu Veranstaltungen auf Fachtagen, Elternabende und Schulveranstaltungen eingeladen, um dort Vorträge zu halten und Projekttag durchzuführen im Bereich der Jugendmobilität, der Medienpädagogik und des Jugendschutzes.</p> <p>Das "ServiceBureau" ist eine Einrichtung der Jugendbildungsstätte LidiceHaus gGmbH.</p>
Besonderheiten	<p>Das ServiceBureau betreibt den Jugendserver www.jugendinfo.de - "JUGENDINFORMATION IN BREMEN UND BREMERHAVEN". Das virtuelle Bremer Landesjugendinformationssystem wendet sich an junge Menschen und darüber hinaus an die MultiplikatorInnen der Jugendarbeit und andere erwachsene Bezugspersonen.</p>

Angebot	Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. – Mitte/östliche Vorstadt
Adresse Mitte	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Auf den Häfen 108 28203 Bremen
Telefon	(0421) 33 65 400
Telefax	(0421) 36 15 9943
Adresse östl. Vorstadt	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Bürgerhaus Weserterrassen Osterdeich 70b
Telefon	(0421) 66 64 60
Homepage	www.toa-bremen.de
E-Mail	info@toa-bremen.de
Zielgruppe	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktschlichtung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Konflikten • Chancen für eine Einigung • psychologische Unterstützung in Krisensituationen • allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens • im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung • erste finanzieller Unterstützung <p>In entspannter Atmosphäre auf „neutralem Boden“, mit einem neutralen Vermittler, gemeinsam Konfliktlösungen suchen, Wiedergutmachung finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander treffen.</p>

	<p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen, selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p> <p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p> <p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.</p>
--	---

Angebot	Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA e.V.)
Adresse	Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. Eduard-Grunow-Str. 24 28203 Bremen
Telefon	(0421) 76 26 6
Telefax	(0421) 76 25 2
Homepage	www.vaja-bremen.de
E-Mail	info@vaja-bremen.de
Zielgruppe	Jugendliche und junge Menschen, die von anderen Angeboten der Jugendarbeit nicht ausreichend oder gar nicht mehr erreicht werden und Cliques, für die der öffentliche Raum zum zentralen Aktions- und Aufenthaltsort ihrer Freizeit geworden ist.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die akzeptierende Jugendarbeit stellt mit aufsuchendem Ansatz wieder Kontakt zu ausgegrenzten Jugendlichen her, unterstützt sie in ihrer Lebensbewältigung und bemüht sich ihre Lebenswelt gemeinsam mit den Jugendlichen positiver zu gestalten.</p> <p>Der VAJA e.V. hat zur Zeit folgende Projekte in Trägerschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pro Meile - LIFT OFF - Bewerbungstraining und Berufsberatung - Räume sind Träume - Mädchentreffpunkt in Kattenturm - Regionalteam Ost (R.OST) im Bremer Osten - Punk-Streetwork-Projekt im Viertel, Bahnhofsbereich und Innenstadt - Grenzgänger in Bremen Huchting - Akzeptierende Jugendarbeit mit rechten Cliques im gesamten Bremer Stadtgebiet - KAJAK-Kreis aufsuchende Jugendarbeit Kattenturm - Jugendgruppenhaus MIX BOX in Huchting - Freizi Borgfeld <p>Darüber hinaus bietet VAJA ein Elternberatungsangebot. In Kooperation mit der Jugendbildungsstätte LidiceHaus bietet der VAJA die Beratung von Eltern und Angehörigen rechtsextremer Jugendlicher an.</p>
Besonderheiten	Mo. - Fr.: 10.00 - 14.00 Uhr

Angebot	Verein für Innere Mission Bremen e.V.
Adresse	Verein für Innere Mission Bremen e.V. Blumenthalstraße 10 28209 Bremen
Telefon	(0421) 34 967-0
Telefax	(0421) 34 54 71
Homepage	www.inneremission-bremen.de
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Sozialberatung im Haus der Diakonie:</p> <p>Das Angebot umfasst die Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Schwangere • für Senioren • für Aussiedler • für ausländische Studierende und • für Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution. <p>Das Beratungsangebot wird ergänzt durch den "Anziehungspunkt" Kleidung von Mensch zu Mensch.</p> <p>Die Beratungsstelle bietet anonyme und unbürokratische Unterstützung, Beratung und Betreuung.</p>
Besonderheiten	Mitglied des Diakonischen Werkes Bremen e. V.

Angebot	Volkshochschule - Mitte
Adresse	vhs im Bamberger Faulenstraße 69 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 - 12345
Telefax	(0421) 361 - 3216
Homepage	www.vhs-bremen.de
Zielgruppe	Alle Bürger und Bürgerinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Bremer VHS bietet ein breitgefächertes, hochwertiges und flächendeckendes Programm für alle Gruppen der Bevölkerung.</p> <p>Als Einrichtung mit kommunalem Auftrag ist die VHS unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie versteht sich als Weiterbildungs-, Kommunikations- und Begegnungsstätte.</p> <p>Die Bremer VHS fördert Dialog und Verständigung zwischen Jung und Alt, Frauen und Männern und Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.</p> <p>Das Programm umfasst deshalb auch maßgeschneiderte Angebote für besondere Gruppen, z.B. für Jugendliche, für Ältere, für Zugewanderte oder für Erwerbslose.</p> <p>Die VHS bietet Kurse, Tages-, Wochenend-, Wochenseminare, Vorträge und Ausflüge, etc. zu folgenden Themen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbildung (z.B. Alphabetisierungskurse) • Deutsch als Fremdsprache und andere Kurse für MigrantenInnen • Berufliche Bildung • Gesundheit • Persönlichkeit und Psychologie u.a. <p>Die VHS führt auch Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Eltern aus, so z.B. Seminare zur Stärkung sozialer Kompetenzen, Förderung des Selbstbewusstseins und Selbstverteidigungskurse. Ziel ist auch die Verbesserung der Beziehung von Eltern und Kindern.</p>

Angebot	WEISSER RING e.V. - Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten
Adresse	WEISSER RING e.V. Sögestraße 47-51 28195 Bremen
Telefon	(0421) 32 32 11
Telefax	(0421) 32 41 80
Homepage	www.weisser-ring.de
E-Mail	lbbremen@weisser-ring.de
Zielgruppe	Opfer von Kriminalität
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	„WEISSER RING e.V.“ hilft Opfern auf vielfältige Weise: von der persönlichen Betreuung nach der Straftat über Hilfestellungen im Umgang mit den Behörden, Erholungsprogramme, Beratungsscheck für die kostenlose Erstberatung bei einem frei gewählten Anwalt, Rechtsschutz, Beratungsscheck für eine kostenlose psychotraumatologische Erstberatung bei Belastungen in Folge einer Straftat, Begleitung zu Gerichtsterminen sowie der Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen.
Besonderheiten	Telefonische Erreichbarkeit: Mo., Di., Mi., Fr.: 9 - 12 Uhr Do.: 14 - 17 Uhr Schnelle Hilfe per Telefon (bundesweit)/Opfer-Notruf: 01803 - 34 34 34 Hilfeleistung in elf Sprachen

Angebot	Projekt „Begleiteter Umgang“
Träger	Deutscher Kinderschutzbund LV Bremen e.V.
Zielgruppe	Eltern, Geschiedene, Kinder
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Begleiteter Umgang ist Kinderschutzarbeit</p> <p>Eltern, die sich trennen oder in Scheidung leben, haben oft Schwierigkeiten, ihren Kindern den Kontakt zum jeweils anderen Elternteil zu ermöglichen.</p> <p>Jeder Elternteil ist zum Umgang mit seinem Kind nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet. Dies gilt auch, wenn die getrennt lebenden Eltern nicht miteinander verheiratet waren.</p> <p>Durch die Reform des Kindschaftsrechts, die 1998 in Kraft getreten ist, entstand an dieser Stelle ein erhöhter Bedarf, für den der Deutsche Kinderschutzbund LV Bremen e.V. ein Angebot entwickelt hat.</p> <p>Wenn in strittigen Fällen eine fachliche Umgangsbegleitung empfohlen wird, ist das Ziel die Anbahnung, Wiederherstellung oder Weiterführung der Besuchskontakte zwischen dem Kind und dem Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt.</p> <p>Den Kindern soll der Trennungsschmerz erleichtert werden, sie sollen die Beziehung zu beiden Eltern bewahren können und seelisch gesund bleiben.</p>
Ansprechpartner Telefon Fax Homepage E-Mail Öffnungszeiten	<p>Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V.</p> <p>Humboldtstraße 179 28203 Bremen</p> <p>(0421) 70 00 37 (0421) 70 46 79</p> <p>www.kinderschutzbund-bremen.de info@dksb-bremen.de</p> <p>Montag – Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr Donnerstag und Freitag 15.00 – 17.00 Uhr</p>

Angebot	Projekt „Kindernot braucht Lösungen“
Träger	Deutscher Kinderschutzbund LV Bremen e.V.
Zielgruppe	Eltern, Kinder und LehrerInnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Deutsche Kinderschutzbund LV Bremen e.V. bietet Grundschulen zum Thema Gewalt das Präventionsprojekt "Kindernot braucht Lösungen" an.</p> <p>Ziele des Projektes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Bereitschaft, sich in schwierigen Situationen Hilfe zu holen (Vermeidung von Problemeskalationen in Schule und Familie) • Stärkung von Kindern, Jugendlichen und ihren Rechten • Stärkung und Entlastung der Lehrkräfte und der Eltern • Bekanntmachung des Kinderschutz-Zentrums als Hilfeeinrichtung <p>Kindernot braucht Lösungen wird von einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter betreut und klassenweise durchgeführt.</p>
Ansprechpartner	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V.
	Humboldtstraße 179 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 00 37
Fax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	info@dksb-bremen.de
	Telefonische Beratung zum Projekt unter: (0421) 79 08 918 Mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

Angebot	Projekt „Kribbeln im Bauch“
Träger	Landesinstitut für Schule (LIS)
Zielgruppe	9. Klassen der Sekundarschulen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Projekt an Bremer Sekundarschulen ruht auf zwei Säulen: Tanz und intensive sucht- und gewaltpräventive Arbeit. Über Kommunikation und Bewegung/Ausdruck stellt das Projekt eine wichtige Plattform dar, um im Feld der Suchtprävention bessere - gesündere - Alternativen zu Drogen anzubieten und darüber hinaus Gesundheitskompetenz zu stärken.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • besseren Zugang zu den eigenen Gefühlen finden • Handlungsalternativen bei Gefühlslagen kennen lernen und einüben • Ausdauer trainieren und Frustrationstoleranzen erhöhen • Arbeit an sich selbst intensivieren und sich selbst mehr Zutrauen • Wissen über Sucht und Drogen erweitern • Wissen über Entstehung von Sucht und Gewaltbereitschaft erweitern und auf die eigene Person und in Bezug auf andere anwenden • verstärkt Eigenverantwortung übernehmen
Ansprechpartner	Landesinstitut für Schule (LIS) - Gesundheit und Suchtprävention Große Weidestraße 4 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 81 96
Fax	(0421) 361 89 14
E-Mail	suchtpraevention@lis.bremen.de

Angebot	Projekt „Opstapje – Schritt für Schritt“
Träger	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.
Zielgruppe	Kinder im Alter von 18 Monaten bis zu drei Jahren und ihre Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>„Opstapje – Schritt für Schritt“ – ist ein präventives Spiel- und Lernprogramm für Kleinkinder aus sozial benachteiligten Familien und ihre Eltern</p> <p>Durch die sozialpädagogischen Hilfen für die Erziehungsberechtigten und die Kinder soll das Selbsthilfepotenzial und die Erziehungskompetenzen in diesen Familien gestärkt, Chancengleichheit in der Schule herbeigeführt und die Integration in die Gesellschaft gefördert werden.</p> <p>Das Programm dauert zwei mal 30 Wochen. Um tatsächlich Familien in belasteten Lebenssituationen zu erreichen, ist „Opstapje“ als Hausbesuchsprogramm konzipiert.</p> <p>Geschulte Laienhelferinnen, die aus dem soziokulturellen Umfeld der Familien stammen, gehen wöchentlich in die Familien, um entwicklungsförderliche Verhaltensweisen der Eltern im Alltagskontext anzuregen und einzuüben.</p> <p>Altersgerechte Spielmaterialien und Bilderbücher werden für die Kinder bereitgestellt. Zusätzlich fördern regelmäßige Gruppentreffen die Erweiterung des sozialen Netzwerkes und ermöglichen es, weitere Angebote für Familien im Stadtteil kennen und nutzen zu lernen. Sie dienen auch zur anschaulichen Wissensvermittlung über Erziehung und Entwicklung von Kindern in dieser Altersstufe.</p>
Ansprechpartner	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. Godehardstr. 19 28309 Bremen
Telefon	Telefon 0421 - 41 74 99 77
Homepage	www.opstapje.de
E-Mail	opstapje@drk-bremen.de

Angebot	Projekt „proCuraKids“
Träger	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, die eine Vormundschaft benötigen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen soll so gestaltet werden, dass deren seelisches, geistiges und körperliches Wohl gefördert wird.</p> <p>Ehrenamtlich tätige Vormünder bieten Kindern und Jugendlichen, die eine Vormundschaft benötigen Freizeitmöglichkeiten an. Der Gang ins Kino, der Besuch im Museum oder das spaßige Abenteuer im Vergnügungspark gehören ebenso zum Angebot wie ein paar Tage Inselurlaub. So kommen auch Kinder und Jugendliche mit Vormund in den Genuss, während der Ferienzeit zu verreisen und beispielsweise Ponyreiten, Drachenfliegen, Strandbaden und einen Ausflug zu den Seehundbänken erleben zu können.</p> <p>Den so betroffenen Kindern und Jugendlichen soll das Gefühl geben werden, erwünscht und wertvoll zu sein.</p>
Ansprechpartner	<p>Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. Referat Betreuungsrecht Wachmannstraße 9 28209 Bremen</p>
Telefon	(0421) 34 03 – 140
Telefax	(0421) 34 03 – 144
Homepage	www.drk-bremen.de

Angebot	Projekt „Pro Kind“
Träger	Pro Kind Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Bremen e.V.
Zielgruppe	Schwangere Frauen in schwieriger sozialer Lebenslage, genauere Beschreibung siehe unten
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Kinderschutz durch frühe Prävention</p> <p>Das Modellprojekt „Pro Kind“ Bremen wird seit Mai 2007 in Bremen und seit Oktober 2007 in Bremerhaven angeboten.</p> <p>Das Projekt wendet sich an erstgebärende schwangere Frauen in schwierigen sozialen Lebenslagen und ihre Familien. Ziel des Projektes ist es, schwangere Frauen zu unterstützen und die gesunde Entwicklung ihres Kindes zu fördern. So soll Missbrauch und Vernachlässigung verhindert werden.</p> <p>Allen Teilnehmerinnen werden im Rahmen des Modellprojektes unterschiedliche Angebote zur Verfügung gestellt.</p> <p>Eine der Mitarbeiterinnen besucht die teilnehmenden Frauen ein- bis zweimal jährlich, untersucht die Entwicklung ihres Kindes und gibt Empfehlungen zu seiner Förderung.</p> <p>Die Hälfte der Frauen, die nach Zufall ausgewählt werden, wird gar regelmäßig von einer Familienbegleiterin - einer Hebamme - zu Hause besucht, bis das Kind zwei Jahre alt ist.</p> <p>Die Hebammen fungieren so als „Coach für alle Fälle“. Die Frauen unterstützen – und so den Kindern helfen, lautet die Devise von „Pro Kind“. Dabei geht es um weit mehr als die Pflege, Ernährung und Förderung der Babys. Die Hebammen kümmern sich um die Mütter und unterstützen sie soweit ihre Möglichkeiten reichen. Ob es um die Rückkehr in die Schule, die Suche nach einem Ausbildungsplatz oder die erste eigene Wohnung geht.</p> <p>Wer kann bei Pro Kind mitmachen?</p> <p>Jede Frau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ihr erstes Kind erwartet • die zwischen der 12. und 28. Schwangerschaftswoche ist

	<ul style="list-style-type: none"> • die sich in einer finanziell und persönlich schwierigen Lebenslage befinden (z.B. minderjährig, ohne Ausbildung, Gewalterfahrung, Krankheit, etc.) • und die in Bremen oder Bremerhaven wohnt. <p>Das Projekt wird von einem Forscherteam begleitet. Die Frauen werden regelmäßig interviewt und erhalten dafür jedes Mal einen Geldbetrag als Dankeschön. Darüber hinaus werden die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Vorsorgeuntersuchungen bezahlt.</p>
<p>Ansprechpartner</p> <p>Telefon</p> <p>Fax</p> <p>Homepage</p> <p>E-Mail</p>	<p>Pro Kind Bremen Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. Wachmannstr. 9 28209 Bremen</p> <p>(0421) 3403 211 (0421) 3403 152</p> <p>www.stiftung-pro-kind.de Prokind@drk-bremen.de</p>

Angebot	Projekt „SCHUPS“
Träger	Landesinstitut für Schule (LIS)
Zielgruppe	SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Bei „SCHUPS“ (Schulvermeidungsprävention) handelt es sich um ein ressortübergreifendes Schulvermeiderprojekt mit dem Ziel, Schulvermeidung bei Kindern und Jugendlichen zu reduzieren.</p> <p>Um Schulvermeidung wirksam begegnen zu können, ist grundsätzlich eine frühzeitige Intervention von hoher Bedeutung. Da aber Schulvermeider sich eben nicht in der Schule aufhalten, sind den Bemühungen der Lehrkräfte gerade in gravierenden Fällen Grenzen gesetzt. Deshalb sind sie auf die Unterstützung von Eltern, von außerschulischen Stellen und ggf. von Kontaktpolizisten, aber insbesondere auch von sozialen Diensten angewiesen. Dazu wurde in allen Regionen an über zehn Standorten flächendeckend das Beratungs- und Unterstützungssystem „SCHUPS“ (Schulvermeidungs-/Präventionsausschüsse) institutionalisiert, in dem kompetente Vertreter verschiedener Institutionen angemessene Vorgehensweisen gegen schwere Schulvermeidung erarbeiten. Projektpartner ist u.a. die Polizei Bremen.</p> <p>Um die Arbeit möglichst ökonomisch zu gestalten, werden feste Beratungstermine verabredet.</p> <p>Neben den Einzelfällen werden in den „SCHUPS“-Sitzungen auch Probleme besprochen, die im Zusammenhang mit Schulvermeidung von allgemeinem Interesse sind, so z.B. Vorstellung von Präventionsprojekten, Angebote in den Stadtteilen usw. Damit wird ein zusätzlicher Austausch aller Beteiligten im Stadtteil möglich.</p>

Ansprechpartner I	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung (ZfsB) Große Weidestraße 4-16 28195 Bremen
Telefon	(0421) 3 61 10 559 und (0421) 3 61 16 050
Fax	(0421) 3 61 36 43
Ansprechpartner II	Landesinstitut für Schule (LIS) - Gesundheit und Suchtprävention / Zentrum für schülerbezogene Beratung - Regionalteam Nord Am Sedanplatz 5-7 28757 Bremen
Telefon	(0421) 3 61 77 92 und (0421) 3 61 35 03
E-Mail	beratungszentren@lis.bremen.de
Homepage	www.lis.bremen.de

Angebot	Projekt „Stalking KIT“ – Kriseninterventionsteam Stalking und häusliche Gewalt
Träger	Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) Bremen e.V.
Zielgruppe	Von Stalking betroffene Personen, Beschuldigte, sowie deren Verwandte und Polizeibeamte und –beamtinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das vom Täter-Opfer-Ausgleich Bremen in enger Kooperation mit der Polizei und Staatsanwaltschaft ins Leben gerufene und von der EU geförderte „Stalking-KIT“ bietet die Möglichkeit zeitnaher Intervention in Stalking-Konflikten.</p> <p>Schnelle psychosoziale Betreuung, entlastende Gespräche und Vermittlung in weiterführende Angebote sind die vorrangigen Ziele für die in Stalking-Konflikte verwickelten Betroffenen.</p> <p>Geschädigte sowie Beschuldigte bekommen Unterstützung und Gesprächsangebote und die Möglichkeit, den Konflikt außergerichtlich beizulegen. Ein Zusammentreffen der Konfliktbeteiligten in gemeinsamen Gesprächen ist bei Stalking-Konflikten grundsätzlich nicht vorgesehen!</p> <p>Das Stalking-KIT hat als oberste Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz und Unterstützung des Opfers! • Begrenzung des Beschuldigtenverhaltens (Gefahrenabwehr)! • Psychosoziale Unterstützung • Entlastende Gespräche für alle Betroffenen <p>Das Stalking-KIT arbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • niedrigschwellig • schnell • lösungs- und ressourcenorientiert • kostenlos

Ansprechpartner	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V. Auf den Häfen 108 28203 Bremen
Telefon	(0421) 79282890
Fax	(0421) 36159943
E-Mail	info@toa-bremen.de
Homepage	www.stalking-kit.de , www.toa.bremen.de

Angebot	Projekt „Starke Eltern – Starke Kinder®“
Träger	Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bremen e.V.
Zielgruppe	Gestresste Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Elternkurse des Deutschen Kinderschutzbundes zeigen Wege in eine gewaltfreie Erziehung auf.</p> <p>Viele Eltern fühlen sich allein gelassen in der Erziehung. Sie sind unsicher, manchmal auch hilflos. Sie glauben, in anderen Familien klappt alles viel besser.</p> <p>„Starke Eltern - Starke Kinder®“ stärkt das Selbstvertrauen von Eltern als Erzieher, erleichtert das Gespräch in der Familie und bietet Austausch mit anderen Eltern.</p> <p>Dieser Elternkurs ist für Mütter und Väter, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mütter, die für ihre Dreijährigen aus dem Einkaufen ein spannendes Spiel machen • Väter, die ihren Fünfjährigen beim Fahrradreparieren ruhig und entschieden die Gefahren des Straßenverkehrs erklären • Eltern, die gemeinsam mit den Kindern beim Zu-Bett-Gehen "Tagesgeschichten" erzählen • Kinder, die sich entschuldigen, wenn sie Unsinn machen • Familien, die am Wochenende die Balance zwischen "allein" und "gemeinsam" machen hinkriegen <p>„Starke Eltern - Starke Kinder®“ unterstützt dabei, eine Familie zu sein, in der alle gerne leben, in der gestritten wird, ohne das Gegenüber niederzumachen, in der Grenzen und Menschen respektiert werden.</p> <p>„Starke Eltern - Starke Kinder®“ möchte das Selbstvertrauen der Eltern stärken, die für die Familie wichtigen Werte deutlich machen und die Fähigkeiten zum Verhandeln, zum Grenzen setzen und zum Zuhören erweitern.</p> <p>In der Erziehung kann man selten alles richtig machen, aber eines ist sicher falsch: Klapse, Ohrfeigen, Hintern versohlen. Gewalt in der Erziehung – in welcher Form auch immer –</p>

	<p>zerstört das Vertrauen und das Selbstvertrauen eines Kindes. „Starke Eltern - Starke Kinder®“ zeigt Wege auf, wie Eltern ohne Gewalt auskommen können, auch wenn Ihre Nerven am Ende sind, ihr Kind Sie nur noch provoziert.</p> <p>Die Kursleiterinnen wollen Familien nicht umkrempeln, sondern diese unterstützen, auf Ihre eigene Art eine glückliche Familie zu sein.</p> <p>Für diese Aufgabe sind sie ausgebildet und zertifiziert. Die Projektleiter respektieren Werte und Erziehungsvorstellungen der jeweiligen Familien und haben große Achtung vor der Leistung als Mutter und Vater. Dazu gehört auch, dass sie auf Einstellungen und Verhalten hinweisen, die den Kindern nicht gut tun.</p> <p>An zwölf Kursabenden (es können auch zehn sein oder ein ganzes Wochenende) bekommen Interessierte Informationen, können spielerisch etwas Neues ausprobieren, mit anderen Eltern Ihre Erfahrungen austauschen und mit einer Wochenaufgabe das Gelernte in Ihrem Alltag testen. Der Elternkurs ist keine Therapiegruppe.</p>
<p>Ansprechpartner</p> <p>Telefon</p> <p>Fax</p> <p>E-Mail</p> <p>Homepage</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<p>Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Bremen e.V.</p> <p>Humboldtstraße 179 28203 Bremen</p> <p>(0421) 70 00 37 (0421) 70 46 79</p> <p>info@dksb-bremen.de</p> <p>www.kinderschutzbund-bremen.de</p> <p>Montag – Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr Donnerstags und Freitags 15.00 – 17.00 Uhr</p>

Angebot	Projekt „Voll im Blick“
Träger	Landesinstitut für Schule (LIS)
Zielgruppe	LehrerInnen und Schulen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Projekt zur Prävention von Suchtmittelkonsum und -handel rund um die Schule, in das alle Beteiligten - Schulaufsicht, Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern und Polizei - eingebunden sind. Das Projekt ist zwischen drei beteiligten senatorischen Bereichen abgestimmt.</p> <p>Als Fachstelle für Suchtprävention in Bremen bietet das LIS auf dieser Basis und auf Grund langjähriger Erfahrungen eine Fortbildung für Lehrkräfte an, die aktuelle Informationen zum Thema liefert, Sicherheit für eigenes Handeln bieten soll, Raum für Diskussionen und Absprachen zu einem abgestimmtes Verhalten in der eigenen Schule lässt und mögliche Kooperationspartnerinnen einbezieht.</p> <p>Auf Wunsch kann eine Konzeption für die eigene Schule erarbeitet werden.</p>
Ansprechpartner	Landesinstitut für Schule (LIS) - Gesundheit und Suchtprävention Große Weidestraße 4 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 81 96
Fax	(0421) 361 89 14
E-Mail	suchtpraevention@lis.bremen.de